

## Qualitätsansprüche an wissenschaftliche Arbeiten im Arbeitsbereich

### Erwartungen und Ansprüche

- Anforderungen der Forschungsfrage bestimmen die Wahl der Methoden (empirisch, theoretisch, vergleichend, historisch etc.); innovative und alternative Methodenansätze erwünscht
- Analytische, argumentative Herangehensweise erforderlich, nicht lediglich beschreibend
- Eigenständige Gedanken, die analytisch und argumentativ ausgeführt werden; nicht subjektive Meinungen, sondern argumentierte Positionen
- Kritische und reflexive Überlegungen einbeziehen
- Kritische Auswahl fachspezifischer und adäquater Quellen (Nachschlagewerke, Grundlagenliteratur, themenspezifische Fachliteratur)
- Quellen zueinander in Bezug setzen, „miteinander diskutieren lassen“, verschiedene Quellen verbinden
- Verwendung angemessener wissenschaftlicher Fachsprache und differenzierter Sprachgebrauch
- Ich-Formulierungen möglich
- Geschlechtergerechter Sprachgebrauch

### Formales

- Hinweise für den **Aufbau** und das **Titelblatt** von **SE-Arbeiten** sind in den Institutsrichtlinien formuliert.
- Für **Masterarbeiten** sind bezüglich des **Titelblatts** die **formalen Hinweise** auf der Instituts- und Dekanatshomepage zu beachten. Der **Aufbau** erfolgt nach den **üblichen Kriterien** (siehe Richtlinie für SE-Arbeiten).
- Spezielle Vorgaben für das **Layout** sind nicht vorgegeben. Als Orientierung für die Schriftgröße dienen z.B. Arial 11pt. oder Times New Roman 12pt. Andere Schriften sind diesen Größen ungefähr anzupassen. Zu empfehlen ist ein übersichtliches, nicht zu überladenes Layout.
- Als Zitationsweise ist die Systematik nach Harvard vorgeschrieben. Erwartet werden Anwendungen, die sich nahe an Mikula/Felbinger orientieren, Abweichungen sind aber möglich, müssen jedoch einheitlich sein.
- Weitere Hinweise und Anregungen zum wissenschaftlichen Schreiben finden Sie in zahlreichen Publikationen, die in der Bibliothek (z.T. in Handapparaten) zur Verfügung stehen.